

# THEMA: *DENKMAL*

Sommer 2007

Informationen der Handwerkskammern  
Rheinland-Pfalz zur Denkmalpflege

## Handwerker in der Denkmalpflege

Als sich Familie Römer aus Saarbrücken dafür entschied, das ehemalige Elternhaus zu renovieren, brauchte sie seinerzeit sicher eine große Vorstellungskraft, um zu erkennen, was für ein Potenzial in dem alten Gemäuer steckt.

Nachdem sich in der Apfelbücher Straße in Brücken bei Birkenfeld zwei Jahre lang Handwerksbetriebe verschiedenster Gewerke die Klinke in die Hand gegeben haben, präsentiert sich das auf das 18. Jh. geschätzte und unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhaus mit angrenzender Scheune jetzt in neuem Glanz. Ohne das Engagement der Bauherren wäre das Haus mittelfristig verloren gegangen.

Das Projekt leitete Diplom-Ingenieurin Kerstin Gethmann, Architektin in der Denkmalpflege. Für die Ausführungen der Arbeiten beauftragte sie ausschließlich Handwerksbetriebe aus der näheren Umgebung, die in der Altbausanierung bereits Erfahrung haben.

Das stark reparaturbedürftige Sichtfachwerk restaurierte die Zimmerei Schwaighofer aus Hottenbach fachgerecht mit Eichenholz aus Abbruchobjekten. Die Reparaturen waren so perfekt, dass ein nachträglicher Farbstrich des Fachwerks fast nicht nötig gewesen wäre. Um dennoch eine einheitliche Farbwirkung zu erhalten, entschied man sich für einen deckenden Leinölanstrich.



eine fachgerechte Zerlegung in ihre Einzelteile. Verwitterte und teils stark verfaulte Bereiche der Fenster wurden in Handarbeit nachgebaut und ergänzt. Für die Reparatur der Glasflächen besorgte der Schreinermeister altes Fensterglas, das er in die Nuten der Fensterflügel einließ, um sie anschließend nach historischem Vorbild mit Bleiruten zu fixieren. Ein Sprossenfenster wurde originalgetreu rekonstruiert. Die bauzeitlichen Beschläge und Fensterkloben wurden fachgerecht nachgearbeitet.

Die Lehmbauarbeiten wurden von der Firma Pritzl aus Otterbach durchgeführt. Wo eine Reparatur der alten Lehmgefache mit Stakung nicht mehr möglich war, wurden sie mit Lehmsteinen neu ausgemauert. Der Innenwandaufbau besteht aus einer Dämmung mit Leichtlehmminenschale in Schilfrohrollschalung sowie einem mit Silikatfarbe gestrichenen Lehmputz.

Der Sockel und die Gefache im Außenbereich wurden mit einem hydraulischen Kalkputz versehen, die Gefache nach Befund ockerfarben gefasst.

Der Restaurator Paul Markus Déus aus Idar-Oberstein restaurierte die historischen Fenster. Die Schlitz- und Zapfkonstruktion der Fenster ermöglichte

Das kleine Fachwerkhaus steht für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Architekten und Handwerkern. Dank des Wunsches der Bauherren, die Raumaufteilung so ursprünglich wie möglich zu belassen und entsprechend wenig in die historische Substanz einzugreifen, stellt das Objekt auch für die Denkmalfachbehörden ein schönes Beispiel denkmalgerechter Altbausanierung dar.

### Weitere beteiligte Firmen:

Sandsteinarbeiten: Fa. Glöckner, Neunkirchen; Erd-, Maurer-, Betonarbeiten: Fa. Hey, Idar-Oberstein; Ausmauerarbeiten: Fa. Setz, Idar-Oberstein; Dachdecker- u. Klempnerarbeiten: Rainer Theis, Birkenfeld; Trockenbau- und Malerarbeiten: Fa. Schüller, Niederbrombach.

### Architektin:

Dipl.-Ing. Kerstin Gethmann, Birkenfeld  
Telefon 06782/ 99970, Fax -999720,  
E-Mail kerstin.gethmann@t-online.de



*Vor der Restaurierung*



*Restauriertes Fenster*



*Das rechte Fenster wurde rekonstruiert.*

## Die Thermen des Kaisers



Kaiser Konstantin, der in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz und im besonderen von seiner ehemaligen Residenzstadt Trier gefeiert wird, kam nicht in den Genuss eines Bades in den nie vollendeten Kaiserthermen.

Pünktlich zur Eröffnung der ihm gewidmeten Ausstellung betreten die Besucher die Badeanlagen durch einen neu gestalteten Eingangsbereich.

Vor einem Jahr berichteten wir über die von der Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer (BSA) der Generaldirektion Kulturelles Erbes Rheinland-Pfalz initiierten Verbesserung der Eingangssituationen herausragender Sehenswürdigkeiten. Seit zwei Monaten sind

die Kaiserthermen über den von Oswald M. Ungers entworfenen Neubau wieder zugänglich.

Der lange Gebäudekomplex, der die Thermenanlage von dem Palastgarten des Kurfürstlichen Palais trennt, orientiert sich in seiner Positionierung an den alten Gebäudeflügeln der historischen römischen Anlage. Die kubische Architektur Ungers steht in klarem Kontrast zu den erhabenen Rundbogenfenstern der Außenmauern sowie der von Kreis- und Halbkreisformen bestimmten Grundrissituation der Thermen.

Durch den verglasten Eingangsbereich gelangt der Besucher über sich immer

weiter öffnende Raumteile zu dem im Außenbereich liegenden Aussichtsturm. Von dort kann man die gesamte Anlage überblicken. Eine klar strukturierte Ausstellung im Inneren informiert über die Geschichte der Anlage und die Römerzeit in Trier. In übersichtlich bestückten Vitrinen kann sich der Besucher ein Bild von Planung und Umsetzung des Neubaus machen.

Im Oktober dieses Jahres erfolgt der Spatenstich zur Optimierung der Eingangssituation auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Auf dem nördlichen Vorfeld entsteht ein neues Entrée-Gebäude mit Parkplätzen, einem Wegenetz und einer weiträumigen Parklandschaft.

## Fachkraft Lehmbau

Im Mai fand zum ersten Mal die Fortbildung zur Fachkraft im Lehmbau bei der Handwerkskammer Koblenz im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege statt.

Aus dem gesamten Bundesgebiet und sogar aus Österreich haben sich Fachleute aus dem Bauhandwerk zusammengefunden, um sich in der Sparte Lehmbau weiterzubilden. Der historische Ortskern von Herrstein bietet mit seinem vielfältigen Bestand an Fachwerkbauten die idealen Rahmenbedingungen.

Nach der Vermittlung theoretischer Grundlagen über Normen, Baustofflehre und Nachhaltigkeit wurden die Teilnehmer an Praxisbeispielen in den Modulen Lehm-mauerwerksbau, Nasslehmtechniken, Lehm-trockenbau und Lehmputze geschult, um das Erlern-te dann auf einer Praxisbaustelle in einem Fachwerkhaus aus dem 18. Jh. unter realen Bedingungen zu erproben.

Die durch den Dachverband Lehm e.V. entwickelte Qualifikation „Fachkraft im



**Nach dem Einzug eines Stakengeflechts werden die Gefache mit Lehm verputzt.**



**Ausmauern der Gefache mit Lehmsteinen.**

Lehmbau“ umfasst 120 U-Std. und ist ein handwerksrechtlich anerkannter Weiterbildungskurs. Die 14 erfolgreichen Absolventen können jetzt für die besondere Sparte Lehmbau den Eintrag in die Handwerksrolle beantragen und ein Handwerksunternehmen im Lehmbau führen.

So sieht der Zimmermann aus Flensburg seine Chance in Einsatz historischer Baustoffe aufgrund des geringen Fachwerkbestandes im Norden Deutschlands eher im Lehm-trockenbau. Dagegen nutzt der Teilnehmer aus Österreich die Vielfalt des Baustoffes Lehm, um die historischen, aber auch modernen Lehm-bautechniken an alten Bauernhäusern und neuen Holzbauten seiner Heimat anzuwenden.

### Informationen

Handwerkskammer Koblenz  
Zentrum für Restaurierung und  
Denkmalpflege  
Telefon 06785/ 9731-761, Fax -769  
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de  
www.hwk-koblenz.de  
www.thema-denkmal.de

## Kurse

### Schellacktechniken

Zeit: 12. - 14.10.2007

Ort: Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein  
Gebühr: 267 Euro

Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des nachwachsenden Rohstoffes Schellack bieten eine multifunktionelle Alternative zu synthetischen Harzen. Nach einer theoretischen Einführung stehen Rezepturen und Anwendungsbereiche sowie die praktische Ausführung von Schellackoberflächen an mitgebrachten Übungsstücken im Mittelpunkt dieses Seminars.

### Fachwerkbau - Erhalt und Sanierung

Zeit: 06. - 08.09.2007

Ort: Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein  
Gebühr: 267 Euro

An einem Fachwerkhau von 1715 im historischen Ortskern von Herrstein werden die häufigsten Fragestellungen der Fachwerksanierung diskutiert. Im Anschluss daran können die erarbeiteten Lösungen in der Praxis umgesetzt und mit fachgerechten Techniken und Materialien ausgeführt werden.

### Natursteinmauern

Zeit: 14./15. 09.2007

Ort: Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein  
Gebühr: 178 Euro

In diesem Praxisseminar erlernen die Teilnehmer die Techniken des Bruchsteinmauerns. Neben der Vermittlung verschiedener Mauerwerksverbände und deren geschichtliche Entwicklung steht die Instandsetzung mit historischen Materialien als auch mit historischen Techniken im Mittelpunkt dieses Seminars.

### Gewölbebau - Praxisseminar

Zeit: 28. - 30.09.2007

Ort: Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein  
Gebühr: 267 Euro

Nach einer theoretischen Einführung in Statik und Tragwerkslehre unter Berücksichtigung verschiedener Gewölbeformen werden die Teilnehmer im Praxisteil ein Gewölbe konstruieren und in der Praxis umsetzen.

Informationen zu allen Kursen:  
Telefon 06785/ 9731-761  
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de  
www.hwk-koblenz.de

## Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk

Sieben Goldschmiede haben im März die Prüfung zum Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk mit Erfolg abgelegt.

Ein Jahr lang sind die aus dem gesamten Bundesgebiet kommenden Absolventen an mehreren Wochenenden und in einzelnen Wochenblöcken nach Herrstein gereist, um den staatlich anerkannten Fortbildungslehrgang Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk bei der Handwerkskammer Koblenz zu besuchen. Im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein erlernten sie in Theorie- und Praxisseminaren die Grundlagen für die Eignung zum Restaurator im Handwerk. Die Mühe hat sich gelohnt. Sie dürfen sich nun zu den deutschlandweit 21 einzigen qualifizierten Restauratoren im Gold- und Silberschmiedehandwerk zählen.

### Absolventen:

Zeno Ablass, 47589 Uedem - Bertram Berger, 09600 Niederschöna - Anselm Feneberg, 55743 Hintertiefenbach - Brigitte Freese, 78126 Königfeld - Florian Friedrich, 56203 Höhr-Grenzhausen - Heide Riedel, 24217 Schönberg/Holstein - Richard Wagner, 55116 Mainz

Interessierte haben die Möglichkeit, sich über ein Einführungsmodul vom 18. - 20.10.07 im Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege ein Bild von der Qualifikation des Restaurators im Gold- und Silberschmiedehandwerk zu machen.



Informationen  
Handwerkskammer Koblenz  
Telefon 06785/ 9731-761, Fax -769  
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de  
www.hwk-koblenz.de  
www.thema-denkmal.de

## Energieberatung in der Denkmalpflege

Der ständig steigende Verbrauch nicht erneuerbarer Energien zwingt zur Minderung der klimaschädigenden CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit vor allem zu Modernisierungsempfehlungen im Gebäudebestand.

Mit dem ab 2008 geforderten Energieausweis stehen insbesondere Denkmaleigentümer vor der Schwierigkeit, moderne Technik und Materialien in historische Bausubstanz mit hohem gestalterischen Wert zu integrieren, ohne dabei das äußere Erscheinungsbild oder die Gesamtstruktur der vorhandenen Bausubstanz zu zerstören.

Gesucht werden daher wirtschaftlich und bauphysikalisch vertretbare Systemlösungen zur energetischen Optimierung, die auch die besonderen Anforderungen der Denkmalpflege berücksichtigen und so den Erhalt unseres baukulturellen Erbes sichern. Mit einer objektbezogenen Energieberatung unterstützt die Handwerkskammer

Koblenz Bauherren und Investoren bei der Suche nach ökologisch sinnvollen, technisch und handwerklich machbaren sowie wirtschaftlich tragfähigen Sanierungskonzepten, die auch den Ansprüchen der Denkmalpflege gerecht werden.

Gleichzeitig können Handwerkern, Planern, aber auch Mitarbeitern der kommunalen Planungs- und Genehmigungsbehörden in einer modular aufgebauten Seminarreihe maßvolle und langfristig wirksame Lösungsansätze zur substanzverträglichen, energetischen Optimierung aufgezeigt werden. Diese sind mit den komplexen Anforderungen an den historischen Gebäudebestand vereinbar.

### Informationen

Handwerkskammer Koblenz  
Telefon 06785/9731-760, Fax -769,  
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de  
www.hwk-koblenz.de

## Bücher

### Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege

Das Werk stellt das gesamte Fachwissen für die Praxis des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege anschaulich, fundiert und verständlich dar - einschließlich Archäologie, Recht, fachlichen Grundsätzen, Verfahren, Finanzierung und Steuern. Es bietet neue Kapitel zu den Themen Weltkulturerbe, Umgang mit sakralen Denkmälern, Denkmallandschaften, Denkmalschutz und Denkmalpflege in Österreich. Erweiterte Darstellungen finden sich zu den Themen Umgang mit Gartendenkmälern, Restaurierung, Kostenermittlung, Vergabe von Bauaufnahmen, archäologische Untersuchungen sowie Finanzierungspläne. Aktualisiert sind u.a. die Darstellung zur Organisation des Denkmalschutzes sowie Finanzierungs- und Steuerhinweise.

Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz von Dr. Dieter J. Martin und Prof. Dr. Michael Krautzberger  
2. Auflage 2006  
ISBN 978-3-406-55173-4  
Euro 59,00

### Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz - Denkmaltopographie Kreis Mainz-Bingen

Der erste von zwei Teilbänden behandelt die Nordhälfte des Landkreises. Rund 900 Kulturdenkmäler verteilen sich auf 33 Gemeinden mit 57 Orten, darunter neben der Kreisstadt Ingelheim die Städte Bacharach, Bingen und Gau-Algesheim.

Hrsg.: Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, bearbeitet von Dieter Krienke  
ISBN 978-3-88462-231-5  
Euro 65,00

### Architekturspaziergänge in Idar-Oberstein

Ein kleiner aber feiner Stadtführer über die Bauten Idar-Obersteins aus der Zeit des Historismus, Jugendstil und Art déco.

W. Nürnberger, U. Kühnemund  
ISBN 978-3-00-021287-1  
Euro 2,50

### Impressum

Hrsg. durch das Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz, Schloßweg 6, 55756 Herrstein  
Telefon 06785/9731-761, Fax -769  
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de

## Umweltpreis für „Graue Energie“

Jürgen Zmely hat den Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz 2007 in der Sparte Handwerk gewonnen.

Mit dem Preis werden Leistungen ausgezeichnet, die in vorbildlicher Weise dem Umweltschutz und dem Ziel einer nachhaltigen Wirtschafts- und Industriepolitik dienen. Die Jury, der u.a. Vertreter des Umweltministeriums und der Handwerkskammern angehörten, würdigte mit ihrer Wahl das langjährige Engagement der seit 1994 bestehenden Firma Dinkholder Mühle mit Sitz in Lahnstein für die Nutzung energie-schonender Ressourcen:

Durch die Bergung und Wiederverwendung von historischen Baustoffen und Ausbauteilen werden große Energiemengen, die bei Abriss und Neubau entstehen, vermieden.



Schreinermeister Zmelys Firmenphilosophie:

- Wiederverwendung von Baustoffen
- Baustoffschonender Abriss
- Lange Nutzung von Gebäuden
- Renovieren des historischen Gebäudebestandes statt Abriss

[www.dinkholdermuehle.de](http://www.dinkholdermuehle.de)

## Abraham und David Roentgen Preis

Am 12. Februar jährte sich zum 200. Mal der Todestag von David Roentgen. Auch in diesem Jahr wird der Abraham und David Roentgen Preis wieder verliehen. Die Ausschreibung richtet sich an Handwerk, Gestaltung und Design, insbesondere an das Holzhandwerk.

Mit der Verleihung des Preises an eine Person, Gruppe oder ein Unternehmen sollen herausragende zeitgemäße handwerkliche und gestalterische Arbeiten der letzten drei Jahre ausgezeichnet werden, die material- und funktionsgerecht zukunftsweisende Ide-

en und Marketingkonzepte erkennen lassen. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Geldpreis in Höhe von 10.000 Euro. - Der Abraham und David Roentgen Preis ist ein Ehrenpreis, gestiftet vom Förderkreis der Abraham und David Roentgen Stiftung bei einer ideellen Mitträgerschaft der Stadt Neuwied.

### Informationen

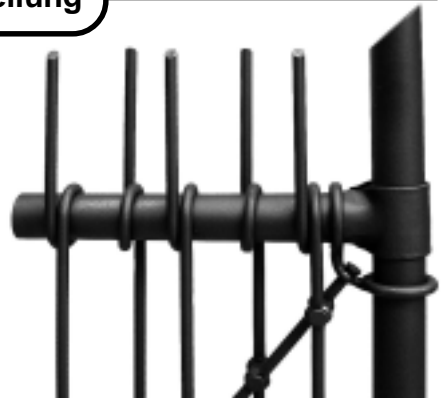
Förderkreis Abraham und David Roentgen Stiftung e.V.  
Telefon 0261/24430  
[www.roentgen-preis.de](http://www.roentgen-preis.de)

## Ausstellung

„Bei allem, was wir tun, geht es darum, dem Objekt eine Seele zu geben, eine unverwechselbare Handschrift, die aussagt, wer es gemacht hat.“

Mit dieser Überzeugung hat Hermann Gradinger ein Berufsleben lang seine anspruchsvollen Metallkonstruktionen gefertigt und junge Menschen in seiner Werkstatt in Mainz ausgebildet.

Das Zusammenspiel von phantasievollem Entwurf, individueller Formgebung und materialgerechter Ausführung führt bei dem Mainzer immer wieder zu Spitzenerzeugnissen handwerklicher Arbeit. Heute zählt der 70-jährige Schlossermeister zu den profiliertesten unter den Kunstschmieden und Metallgestaltern - und gehört noch lange nicht zum „alten Eisen“!



„... von wegen altes Eisen!“

Galerie Handwerk  
Schlossweg 6, 55756 Herrstein  
Telefon 06785/9731-760, Fax -769  
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de  
Öffnungszeiten:  
bis 27. Juli 2007  
mo – fr 10 – 17 Uhr, sa 12 - 17 Uhr